

Zwischenmitteilung

1.-3. Quartal 2016

1.-3. QUARTAL AUF EINEN BLICK

DEUTZ-Konzern: Überblick

in Mio. €

	7-9/2016	7-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Auftragseingang	258,1	262,2	935,3	932,9
Absatz (in Stück)	30.733	29.116	100.439	107.236
Umsatz	301,1	268,6	945,5	938,8
EBITDA	21,0	15,2	87,9	85,6
EBIT	-1,0	-9,7	19,7	10,6
EBIT-Rendite (in %)	-0,3	-3,6	2,1	1,1
Konzernergebnis	-1,2	-9,4	18,8	7,3
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,01	-0,07	0,16	0,07
Bilanzsumme	1.063,8	1.087,2	1.063,8	1.087,2
Anlagevermögen	490,0	537,2	490,0	537,2
Eigenkapital	491,5	500,9	491,5	500,9
Eigenkapitalquote (in %)	46,2	46,1	46,2	46,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6,9	-10,3	22,3	43,6
Free Cashflow ¹⁾	-10,8	-35,7	-28,0	-9,5
Nettofinanzposition ²⁾	2,1	-3,1	2,1	-3,1
Working Capital ³⁾	239,4	231,1	239,4	231,1
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ⁴⁾	19,1	17,9	19,1	17,9
Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen)	10,4	15,9	40,4	41,2
Abschreibungen	22,0	24,9	68,2	75,0
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	13,8	10,0	36,5	29,8
davon aktiviert	2,8	4,4	5,3	9,4
Mitarbeiter (Anzahl zum 30.9.) ⁵⁾	3.695	3.755	3.695	3.755

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾ Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Working-Capital-Quote (Stichtag, in %): Working Capital zum Stichtag dividiert durch Umsatz der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Zwischenbericht durchgängig den Begriff »Mitarbeiter«. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	7-9/2016	7-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Auftragseingang				
DEUTZ Compact Engines	199,2	194,0	743,7	724,0
DEUTZ Customised Solutions	58,9	68,2	191,6	208,9
Gesamt	258,1	262,2	935,3	932,9
Absatz (in Stück)				
DEUTZ Compact Engines	28.503	26.243	93.310	97.596
DEUTZ Customised Solutions	2.230	2.873	7.129	9.640
Gesamt	30.733	29.116	100.439	107.236
Umsatz				
DEUTZ Compact Engines	237,2	201,8	749,7	730,1
DEUTZ Customised Solutions	63,9	66,8	195,8	208,7
Gesamt	301,1	268,6	945,5	938,8
EBIT vor Einmaleffekten				
DEUTZ Compact Engines	-7,8	-23,4	-5,9	-16,9
DEUTZ Customised Solutions	6,2	8,7	27,6	26,0
Sonstiges	0,6	5,0	-2,0	1,5
Gesamt	-1,0	-9,7	19,7	10,6

ZUSAMMENFASSUNG

»Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2016 entspricht unseren Erwartungen«, so DEUTZ Vorstandsvorsitzender Dr. Helmut Leube. »In den letzten Jahren haben wir mit der Erneuerung des Produktportfolios, der Standortoptimierung und den gewonnenen Neukundenprojekten entscheidende Grundlagen für die weitere erfolgreiche Entwicklung von DEUTZ gelegt.«

- Auftragseingang und Umsatz von 935,3 Mio. € bzw. 945,5 Mio. € erzielt (+0,3 % bzw. +0,7 % gegenüber Vorjahreswert)
- Operatives Ergebnis (EBIT) hat sich um 9,1 Mio. € auf 19,7 Mio. € deutlich erhöht; das Ergebnis je Aktie hat sich auf 16 Eurocent mehr als verdoppelt (Q1–Q3 2015: 7 Eurocent)
- Eröffnung des ersten Power Centers in den USA stärkt Distribution im nord-amerikanischen Markt
- Zusammenarbeit mit Terex in den USA auf den Bereich Xchange (Austauschmotoren) ausgeweitet
- Neuer Radlader von Sany (China) wird für Märkte, in denen strikte Emissionsstandards gelten, mit DEUTZ TCD 7.8 Dieselmotoren ausgerüstet
- Eckpunkte einer Kooperation mit Liebherr vereinbart: DEUTZ beabsichtigt, ab dem Jahr 2019 sein Produktportfolio im Leistungsbereich von 200 bis 700 kW mit von Liebherr bezogenen Motoren zu erweitern, die unter eigener Marke vermarktet werden. Zudem soll der Einsatz von DEUTZ-Motoren in Liebherr-Geräten ausgebaut werden
- Prognose bestätigt: stagnierender bzw. allenfalls leicht wachsender Umsatz und moderater Anstieg der EBIT-Marge im Gesamtjahr 2016
- Herr Dr. Helmut Leube übergibt den Vorstandsvorsitz zum 1. Januar 2017 an Herrn Dr. Frank Hiller

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

AUFTRAGSEINGANG

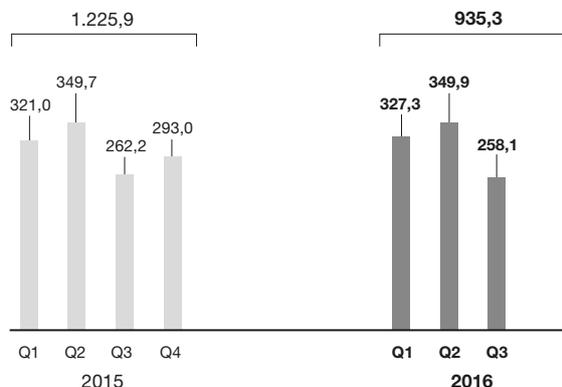
Auftragseingang entspricht Vorjahreswert In den ersten drei Quartalen 2016 sind bei DEUTZ Bestellungen im Wert von 935,3 Mio. € eingegangen; dies entspricht in etwa dem Vorjahreswert von 932,9 Mio. €. Die Entwicklung der einzelnen Anwendungsbereiche war dabei sehr unterschiedlich: Die Landtechnik, Mobile Arbeitsmaschinen und das Servicegeschäft erhielten mehr Aufträge als im Vorjahreszeitraum, wohingegen die Anwendungsbereiche Stationäre Anlagen und Automotive deutlich nachgaben.

Die unterjährige Entwicklung lag weiterhin im Rahmen der Erwartungen: Im dritten Quartal 2016 belief sich der Auftragseingang auf 258,1 Mio. €; dies sind 1,6 % weniger als im dritten Quartal 2015 (262,2 Mio. €) und 26,2 % weniger als im zweiten Quartal 2016 (349,9 Mio. €).

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2016 auf 178,6 Mio. €; damit liegt er 17,8 % unter dem Wert zum 30. September 2015 und 19,5 % unter dem Wert zum 30. Juni 2016.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



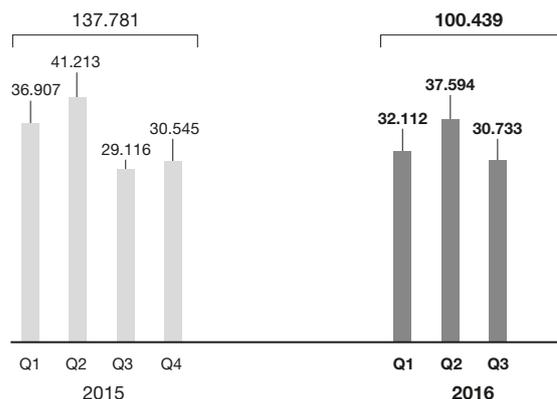
ABSATZ

Weniger Motoren verkauft Der Absatz von DEUTZ lag im Neunmonatszeitraum 2016 mit 100.439 Motoren 6,3 % unter dem Vorjahreszeitraum, in dem wir 107.236 Motoren veräußert haben. In unserem größten Absatzmarkt EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) stagnierte der Absatz angesichts von 67.455 verkauften Motoren. In Amerika lag der Absatz mit 23.542 Motoren um 22,0 % unter Vorjahr, während die Region Asien/Pazifik ihre Verkäufe um 1,6 % auf 9.442 Motoren ausweiten konnte.

Im dritten Quartal 2016 wurden insgesamt 30.733 Motoren abgesetzt und damit 5,6 % mehr als im Vorjahr, jedoch 18,3 % weniger als im Vorquartal.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Quartalen

in Stück

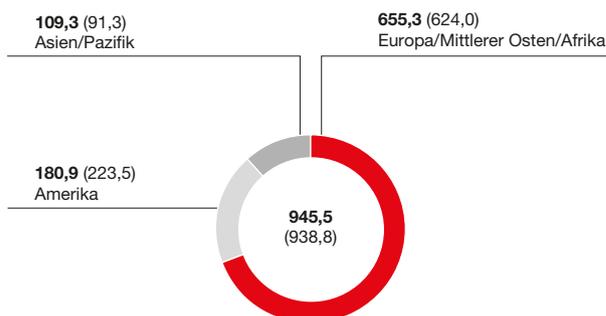


ERTRAGSLAGE

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

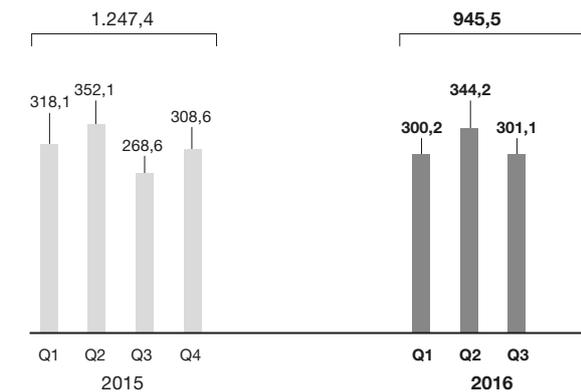


Umsatz auf Vorjahresniveau DEUTZ hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 945,5 Mio. € Erlöst und damit 0,7 % mehr als im Vorjahr (Q1–Q3 2015: 938,8 Mio. €). Im dritten Quartal 2016 lagen die Umsatzerlöse mit 301,1 Mio. € um 12,1 % über dem Vorjahreswert von 268,6 Mio. €. Wie erwartet ist der Umsatz im dritten Quartal jedoch im Vergleich zum Vorquartal (Q2 2016: 344,2 Mio. €) um 12,5 % zurückgegangen. Dies ist vor allem auf Werksferien bei unseren Kunden und in unserem Werk in Köln-Porz zurückzuführen.

In unserer größten Region EMEA konnten wir die Umsatzerlöse um 5,0 % auf 655,3 Mio. € steigern und auch die Region Asien/Pazifik legte um 19,7 % auf 109,3 Mio. € zu. In Amerika ist der Umsatz hingegen um 19,1 % auf 180,9 Mio. € gesunken, insbesondere bedingt durch die deutliche Investitionszurückhaltung nordamerikanischer Vermietgesellschaften im Vergleich zur starken Nachfrage im Vorjahr. In den Anwendungsbereichen war die Umsatzentwicklung ebenfalls uneinheitlich: Die Landtechnik legte um 16,7 % zu, vor allem aufgrund des im Vergleich zur Vorjahresperiode auslaufenden Abbaus von Lagerbeständen (Vorbaumotoren) in Europa. Das Servicegeschäft verzeichnete ein Plus von 1,9 % auf 212,8 Mio. € und der Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen lag mit 399,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Anwendungsbereiche Stationäre Anlagen und Automotive gaben hingegen um 16,8 % und 5,7 % nach.

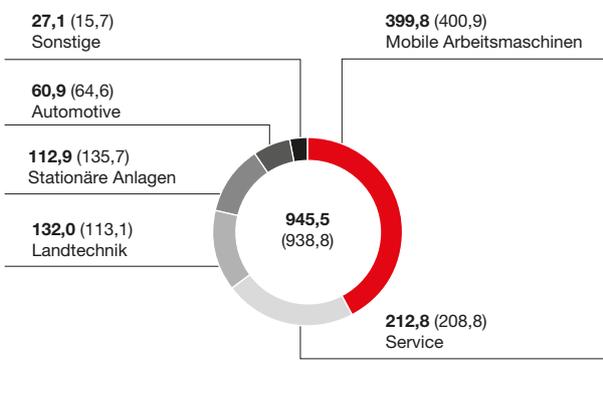
DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



ERGEBNIS

Operatives Ergebnis deutlich verbessert Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag in den ersten drei Quartalen 2016 bei 87,9 Mio. € und damit 2,3 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (Q1–Q3 2015: 85,6 Mio. €). Der leichte Anstieg resultiert in erster Linie aus gesunkenen Produktionskosten sowie einem Lizenzerlös im ersten Quartal 2016. Damit einhergehend hat sich die EBITDA-Marge von 9,1 % im Vorjahr auf 9,3 % im Berichtszeitraum leicht erhöht. Die Quartalsbetrachtung zeigt gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres (Q3 2015: 15,2 Mio. €) einen volumenbedingten Anstieg des EBITDA um 5,8 Mio. € auf 21,0 Mio. €. Im Vergleich zum Vorquartal (Q2 2016: 35,6 Mio. €) ist dagegen ein Rückgang von 14,6 Mio. € festzustellen. Dies ist hauptsächlich auf das geringere Geschäftsvolumen bedingt durch Werksferien an unserem Standort Köln-Porz sowie bei unseren Kunden zurückzuführen.

Nach Abschreibungen belief sich das operative Ergebnis (EBIT) in den ersten drei Quartalen 2016 auf 19,7 Mio. €. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum in Höhe von 9,1 Mio. € ist maßgeblich durch den Rückgang der Abschreibungen bedingt, die sich um 6,8 Mio. € auf 68,2 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2016 reduziert haben. Die EBIT-Rendite im Berichtszeitraum hat sich infolgedessen auf 2,1 % fast verdoppelt (Q1–Q3 2015: 1,1 %). Im dritten Quartal 2016 betrug das EBIT –1,0 Mio. € und die EBIT-Rendite –0,3 % (Q3 2015: –9,7 Mio. € bzw. –3,6 %; Q2 2016: 13,4 Mio. € bzw. 3,9 %).

Die Umsatzkosten sind in den ersten drei Quartalen 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 775,6 Mio. € gesunken (Q1–Q3 2015: 792,4 Mio. €). Durch Einsparungen bei den Materialkosten sowie einen positiven Produktmix konnte die Bruttomarge¹⁾ von 15,6 % in den ersten drei Quartalen 2015 auf 18,0 % im Berichtszeitraum deutlich gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres auf 10,6 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 8,5 Mio. € zurückgegangen (Q1–Q3 2015: 19,1 Mio. €). Insbesondere gesunkene Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen waren für diese Entwicklung ausschlaggebend. Im gleichen Zeitraum sind auch die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilanzierten Fremdwährungsverluste gesunken – wenn auch nicht in gleichem Ausmaß. Diese wurden allerdings vor allem durch Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert, so dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,6 Mio. € auf 20,8 Mio. € gestiegen sind (Q1–Q3 2015: 19,2 Mio. €).

In den ersten neun Monaten 2016 ergab sich ein Steuerertrag von 1,9 Mio. €; im Vorjahreszeitraum betrug der Steueraufwand 0,2 Mio. €. Den originären Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 8,0 Mio. € (Q1–Q3 2015: 4,5 Mio. €) standen latente Steuererträge in Höhe von 9,9 Mio. € (Q1–Q3 2015: 4,3 Mio. €)

¹⁾ Bruttomarge: Verhältnis von Umsatzerlösen abzüglich Umsatzkosten zu Umsatzerlösen (ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen).

gegenüber. Die latenten Steuererträge resultieren insbesondere aus der Umkehr passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Im Berichtszeitraum lagen die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen über deren Zugängen, so dass der Bestand an aktivierten Entwicklungsleistungen gesunken ist. Während die Entwicklungsleistungen nach IFRS aktiviert werden, ist dies für steuerliche Zwecke nicht der Fall.

Das Konzernergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2016 18,8 Mio. € (Q1–Q3 2015: 7,3 Mio. €). Davon entfielen 19,3 Mio. € auf die Aktionäre der DEUTZ AG und –0,5 Mio. € auf die Minderheitsanteile. Das Ergebnis je Aktie hat sich auf 0,16 € mehr als verdoppelt (Q1–Q3 2015: 0,07 €).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

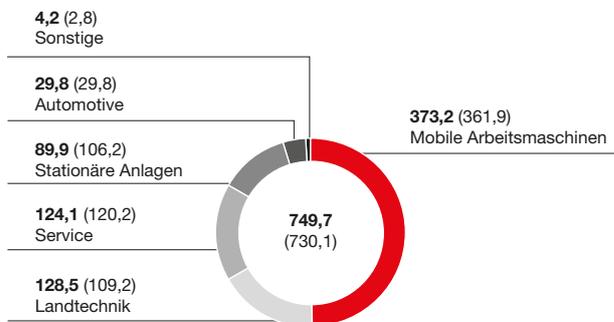
Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis über Vorjahr Das Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) erhielt im Neunmonatszeitraum Bestellungen im Wert von 743,7 Mio. € und damit 2,7 % mehr als im Vorjahr. Auch im dritten Quartal lag der Auftragseingang mit 199,2 Mio. € um 2,7 % über dem Vorjahresquartal, jedoch 30,1 % unter dem Wert des Vorquartals (Q2 2016: 285,1 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Stichtag 128,2 Mio. €. Damit lag er 7,8 % unter dem Vorjahreswert von 139,0 Mio. € und 23,1 % unter dem Wert zur Jahresmitte 2016 von 166,8 Mio. €. Der Absatz im Segment DCE ist in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres mit 93.310 Motoren um 4,4 % gegenüber Vorjahr zurückgegangen. Im dritten Quartal 2016 wurden mit 28.503 Motoren 8,6 % mehr verkauft als im Vorjahr, jedoch 18,6 % weniger als im Vorquartal (Q2 2016: 35.037 Motoren). Der Umsatz lag im Neunmonatszeitraum mit 749,7 Mio. € um 2,7 % über Vorjahr. Im dritten Quartal 2016 wurden 237,2 Mio. € Erlöst, 17,5 % mehr als im dritten Quartal 2015, jedoch 14,4 % weniger als im zweiten Quartal 2016 mit 277,0 Mio. €. Das operative Ergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2016 –5,9 Mio. € (Q1–Q3 2015: –16,9 Mio. €). Die deutliche Verbesserung um 11,0 Mio. € resultiert insbesondere aus Einsparungen bei den Produktionskosten. Das höhere Geschäftsvolumen und ein positiver Produktmix zugunsten unserer neuen Baureihen haben ebenfalls zur Verbesserung beigetragen. Im dritten Quartal 2016 betrug das operative Ergebnis –7,8 Mio. € (Q3 2015: –23,4 Mio. €; Q2 2016: 4,2 Mio. €).

DEUTZ Compact Engines

	7–9/2016	7–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
Auftragseingang (in Mio. €)	199,2	194,0	743,7	724,0
Absatz (in Stück)	28.503	26.243	93.310	97.596
Umsatz (in Mio. €)	237,2	201,8	749,7	730,1
EBIT (in Mio. €)	–7,8	–23,4	–5,9	–16,9

DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

Neunmonatszeitraum schwächer als im Vorjahr Im Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS) sind im Berichtszeitraum Bestellungen im Wert von 191,6 Mio. € eingegangen und damit 8,3 % weniger als im Vorjahr. Im dritten Quartal lag der Bestelleingang bei 58,9 Mio. €; dies sind 13,6 % weniger als im Vorjahr und 9,1 % weniger als im Vorquartal (Q2 2016: 64,8 Mio. €). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2016 auf 50,4 Mio. €, ein Minus von 35,6 % gegenüber Vorjahr und von 8,7 % gegenüber der Jahresmitte 2016 (55,2 Mio. €). Der Absatz lag mit 7.129 Motoren 26,0 % unter dem Vorjahreswert. Im dritten Quartal 2016 wurden in diesem Segment 2.230 Motoren verkauft und damit 22,4 % weniger als im Vorjahr und 12,8 % weniger als im Vorquartal (Q2 2016: 2.557 Motoren). Der Umsatz

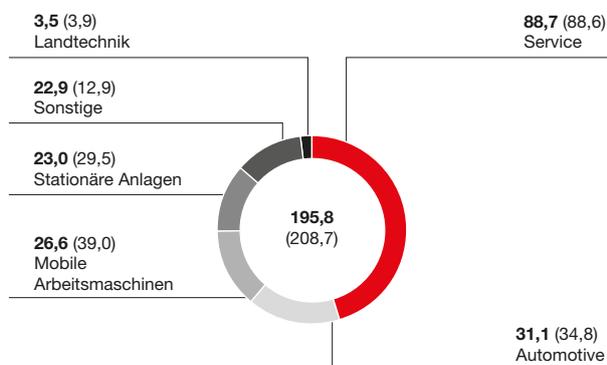
im Segment DCS ist insbesondere aufgrund eines Lizenztrags im ersten Quartal deutlich geringer zurückgegangen. Mit 195,8 Mio. € wurden 6,2 % weniger Erlöse als im Vorjahr. Im dritten Quartal 2016 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 63,9 Mio. €; dies sind 4,3 % weniger als im Vorjahr und 4,9 % weniger als im Vorquartal (Q3 2015: 66,8 Mio. €; Q2 2016: 67,2 Mio. €). Das operative Ergebnis belief sich in den ersten drei Quartalen 2016 auf 27,6 Mio. € (Q1–Q3 2015: 26,0 Mio. €). Bei einem leicht gesunkenen Geschäftsvolumen ist der Anstieg in Höhe von 1,6 Mio. € hauptsächlich auf den Ergebnisbeitrag aus einem Lizenzgeschäft in Höhe von 5,5 Mio. € im ersten Quartal 2016 zurückzuführen. Im dritten Quartal 2016 betrug das operative Ergebnis 6,2 Mio. € (Q3 2015: 8,7 Mio. €; Q2 2016: 11,2 Mio. €).

DEUTZ Customised Solutions

	7–9/2016	7–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
Auftragseingang (in Mio. €)	58,9	68,2	191,6	208,9
Absatz (in Stück)	2.230	2.873	7.129	9.640
Umsatz (in Mio. €)	63,9	66,8	195,8	208,7
EBIT (in Mio. €)	6,2	8,7	27,6	26,0

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



SONSTIGES

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges betrug im Berichtszeitraum –2,0 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum hat sich das Ergebnis um 3,5 Mio. € vermindert (Q1–Q3 2015: 1,5 Mio. €). Im Vorjahr profitierte das operative Ergebnis von unrealisierten Fremdwährungseffekten. Das sonstige Ergebnis des Berichtszeitraums umfasst im Wesentlichen Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen sowie das laufende Ergebnis der erstmals konsolidierten Tochtergesellschaft Ad. Strüver KG.

FINANZLAGE

CASHFLOW

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 22,3 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,3 Mio. € vermindert (Q1–Q3 2015: 43,6 Mio. €). Dies ist hauptsächlich durch den Anstieg des Working Capitals¹⁾ gegenüber dem Vorjahr bedingt.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2016 bei 47,5 Mio. € und damit bei einem leichten Rückgang von 2,5 Mio. € nur unwesentlich unter dem Mittelabfluss im Vergleichszeitraum (Q1–Q3 2015: 50,0 Mio. €). Im Zentrum der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum standen Investitionen in Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Wellenzentrums am Standort Köln-Porz.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss in Höhe von 22,2 Mio. € (Q1–Q3 2015: 22,6 Mio. €). Bei einem leicht verbesserten Zinsergebnis standen wie im Vergleichszeitraum die Tilgung von Darlehen sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 8,5 Mio. € im Vordergrund.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten ist um 47,5 Mio. € gesunken und betrug zum Stichtag 65,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 112,5 Mio. €). Die Nettofinanzposition²⁾ lag zum 30. September 2016 bei 2,1 Mio. €; dies ist ein Minus von 36,9 Mio. € gegenüber Ende 2015 (31. Dezember 2015: 39,0 Mio. €).

Infolge des geringeren operativen Cashflow hat sich der Free Cashflow³⁾ gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 18,5 Mio. € auf –28,0 Mio. € verschlechtert (Q1–Q3 2015: –9,5 Mio. €).

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. September 2016 bei 574,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 589,6 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 15,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf geringere immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen in den ersten drei Quartalen 2016 lagen über den Zugängen in diesem Zeitraum. Die latenten Steueransprüche sind hingegen aufgrund geringerer passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit gesunkenen aktivierten Entwicklungskosten gestiegen. Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz so weit wie möglich saldiert ausgewiesen.

¹⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind in den ersten drei Quartalen 2016 ebenfalls zurückgegangen und betragen zum Stichtag 487,0 Mio. € nach 498,1 Mio. € zum 31. Dezember 2015. Maßgeblich hierfür war insbesondere der gesunkene Zahlungsmittelbestand. Dagegen sind die Bestände an Vorräten – insbesondere aufgrund des Umzugs der Wellenfertigung nach Köln-Porz – sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestiegen.

Das Working Capital hat sich infolge des gestiegenen Bestands an Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 55,8 Mio. € auf 239,4 Mio. € erhöht (31. Dezember 2015: 183,6 Mio. €). Die Stichtagsquote¹⁾ zum 30. September 2016 ist dadurch ebenfalls angestiegen und betrug 19,1 % (31. Dezember 2015: 14,7 %). Die durchschnittliche Working-Capital-Quote²⁾ lag mit 17,5 % auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2015: 17,6 %).

Die langfristigen Schulden haben sich insbesondere bedingt durch gesunkene Finanzschulden und übrige Rückstellungen auf 276,5 Mio. € leicht verringert (31. Dezember 2015: 280,8 Mio. €). Die langfristigen Pensionsrückstellungen sind dagegen aufgrund weiter gesunkener Abzinsungssätze gestiegen.

Die kurzfristigen Schulden haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 15,9 Mio. € auf 295,8 Mio. € verringert (31. Dezember 2015: 311,7 Mio. €). Entscheidend hierfür waren vor allem gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme lag zum 30. September 2016 bei 1.063,8 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.088,1 Mio. €). Das Eigenkapital betrug zum Ende des dritten Quartals 491,5 Mio. € (31. Dezember 2015: 495,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote hat sich damit auf 46,2 % weiter verbessert (31. Dezember 2015: 45,5 %).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

F&E-Ausgaben planmäßig ausgeweitet Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 38,5 Mio. €. Damit sind sie gegenüber dem Vorjahr (Q1–Q3 2015: 36,3 Mio. €) um 6,1 % gestiegen. Zieht man die von Großkunden und Entwicklungspartnern erhaltenen Erstattungen ab, betragen die Forschungs- und Entwicklungsausgaben 36,5 Mio. €. Dies sind 22,5 % mehr als im Vorjahreszeitraum (Q1–Q3 2015: 29,8 Mio. €). Die Erhöhung ist planmäßig

und auf den niedrigen Vorjahreswert sowie geringere Erstattungen zurückzuführen. Die F&E-Quote (nach Zuschüssen) – das Verhältnis von Netto-Forschungs- und Entwicklungsausgaben zum Konzernumsatz – lag mit 3,9 % über dem Vorjahreswert von 3,2 %.

Forschung und Entwicklung

	7–9/2016	7–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €)	13,8	10,0	36,5	29,8
davon DCE (in Mio. €)	13,2	9,4	34,6	27,9
davon DCS (in Mio. €)	0,6	0,6	1,9	1,9
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	4,6	3,7	3,9	3,2

MITARBEITER

Weniger Beschäftigte im DEUTZ-Konzern Zum 30. September 2016 waren im DEUTZ-Konzern 3.695 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. September 2015: 3.755 Mitarbeiter) um 60 Personen bzw. 1,6 % zurückgegangen. Gegenüber dem 30. Juni 2016 hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 13 Personen reduziert. Die Zahl der Leiharbeiter hat sich im Vorjahresvergleich von 178 Personen um 49 auf 227 Personen erhöht. Gegenüber der Jahresmitte 2016 (284 Leiharbeiter) waren dies jedoch 57 Personen weniger. Mit dem Abschluss befristeter Verträge können wir in einem dynamischen Marktumfeld flexibel auf mögliche Nachfrageschwankungen reagieren und gleichzeitig profitables Wachstum sichern. Zum Stichtag waren 77,0 % aller Mitarbeiter im Inland (30. September 2015: 78,2 %) und 23,0 % im Ausland (30. September 2015: 21,8 %) beschäftigt.

Mitarbeiter

Anzahl	30.9.2016	30.9.2015
Köln	2.212	2.298
Ulm	414	405
Übrige	219	234
Inland	2.845	2.937
Ausland	850	818
Gesamt	3.695	3.755

¹⁾ Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

²⁾ Verhältnis des Working Capitals als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

AUSBLICK

Prognose bestätigt Das Marktumfeld gestaltet sich im Geschäftsjahr 2016 für unser Unternehmen weiterhin schwierig. Anzeichen für eine nachhaltige Markterholung sind nach wie vor nicht erkennbar und die Investitionszurückhaltung dauert an. Unsere Kunden verfügen zudem noch über Lagerbestände aus sogenannten Vorbaumotoren. Unser Fokus liegt darauf, die Effizienz zu verbessern, die Break-even-Schwelle weiter abzusenkten und unsere Flexibilität zu erhöhen.

Mit der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2016 sind wir auf einem guten Weg, unsere Prognose für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen: Wir erwarten einen stagnierenden bzw. allenfalls leicht wachsenden Umsatz und einen moderaten Anstieg der EBIT-Marge.

Disclaimer

Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

FINANZINFORMATIONEN

1.–3. QUARTAL 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	7–9/2016	7–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
Umsatzerlöse	301,1	268,6	945,5	938,8
Umsatzkosten	–253,1	–236,8	–775,6	–792,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	–20,0	–17,3	–58,8	–53,4
Vertriebskosten	–16,9	–17,1	–51,9	–52,1
Allgemeine Verwaltungskosten	–8,8	–8,2	–26,2	–26,8
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	5,8	10,6	19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–6,6	–4,3	–20,8	–19,2
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	–0,1	–0,4	–3,1	–3,4
EBIT	–1,0	–9,7	19,7	10,6
Zinsergebnis	–0,8	–1,0	–2,8	–3,1
davon Finanzierungsaufwendungen	–0,9	–1,2	–3,0	–3,5
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	–1,8	–10,7	16,9	7,5
Ertragsteuern	0,6	1,3	1,9	–0,2
Konzernergebnis	–1,2	–9,4	18,8	7,3
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	–1,2	–8,7	19,3	8,3
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	–	–0,7	–0,5	–1,0
Ergebnis je Aktie (in €)	–0,01	–0,07	0,16	0,07

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	7–9/2016	7–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
Konzernergebnis	–1,2	–9,4	18,8	7,3
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	–1,5	–0,3	–11,7	3,4
Neubewertung aus leistungsorientierten Plänen	–1,5	–0,3	–11,7	3,4
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	–0,3	–9,7	–2,7	2,5
Währungsumrechnungsdifferenzen	–0,4	–10,9	–3,1	2,2
<i>davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen</i>	–0,3	–1,7	–2,1	2,7
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	0,1	1,3	0,3	0,5
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–	–0,1	0,1	–0,2
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–1,8	–10,0	–14,4	5,9
Konzerngesamtergebnis	–3,0	–19,4	4,4	13,2
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis der Periode	–2,9	–15,8	5,2	15,0
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis der Periode	–0,1	–3,6	–0,8	–1,8

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	30.9.2016	31.12.2015
Aktiva		
Sachanlagen	287,1	289,0
Immaterielle Vermögenswerte	153,7	176,6
At-equity bewertete Finanzanlagen	43,0	48,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6,2	6,4
Anlagevermögen	490,0	520,5
Latente Steueransprüche	84,6	69,1
Langfristiges Vermögen	574,6	589,6
Vorräte	278,4	251,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,9	101,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30,7	32,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	65,0	112,5
Kurzfristiges Vermögen	487,0	498,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,2	0,4
Bilanzsumme	1.063,8	1.088,1
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	15,9	18,3
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	133,4	134,3
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	487,1	490,4
Minderheitsanteile am Eigenkapital	4,4	5,2
Eigenkapital	491,5	495,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	182,2	172,3
Übrige Rückstellungen	44,4	46,7
Finanzschulden	47,0	58,6
Übrige Verbindlichkeiten	2,9	3,2
Langfristige Schulden	276,5	280,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14,2	14,3
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	4,8	7,5
Übrige Rückstellungen	66,0	59,7
Finanzschulden	15,9	14,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151,9	169,5
Übrige Verbindlichkeiten	43,0	45,8
Kurzfristige Schulden	295,8	311,7
Bilanzsumme	1.063,8	1.088,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	1–9/2016	1–9/2015
EBIT	19,7	10,6
Gezahlte Ertragsteuern	-6,6	-5,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	68,2	75,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,3	-0,2
Ergebnis aus der at-equity-Bewertung	3,4	3,6
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0,3	0,1
Veränderung Working Capital	-54,9	-25,9
Veränderung der Vorräte	-28,0	-22,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12,4	18,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14,5	-21,7
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-2,5	8,3
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-5,6	-22,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22,3	43,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-47,5	-50,8
Investitionen in Finanzanlagen	-0,1	-0,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,1	0,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,5	-50,0
Dividendenausschüttung an Gesellschafter	-8,5	-8,5
Zinseinnahmen	0,2	0,3
Zinsausgaben	-3,0	-3,4
Tilgungen von Darlehen	-10,9	-11,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,2	-22,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22,3	43,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,5	-50,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,2	-22,6
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-47,4	-29,0
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	112,5	101,7
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-47,4	-29,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,1	1,4
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.9.	65,0	74,1

FINANZKALENDER

2017

16. März 2017	Jahresabschluss 2016
4. Mai 2017	Ordentliche Hauptversammlung
9. Mai 2017	Zwischenmitteilung 1. Quartal 2017 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
3. August 2017	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2017 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
7. November 2017	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2017 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 91
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 93
Fax +49 (0) 221 822 15 24 93
E-Mail presse@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51057 Köln

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Die Zwischenmitteilung liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Diese Zwischenmitteilung wurde am 8. November 2016 veröffentlicht.